



Post-Deal-Review und -Investigation

Was bleibt nach der Due-Diligence-Prüfung des Zielunternehmens möglicherweise im Verborgenen und wie lässt sich entsprechende Transparenz schaffen?

Aktuelle Herausforderungen

Überschüssige Liquidität

Aufgrund der niedrigen Zinsen konzentrieren sich Investoren auf Private-Equity (PE)-Gesellschaften, um annehmbare Renditen zu erzielen.



Nachfrageüberhang nach Unternehmen

Aufgrund der verfügbaren Liquidität konkurrieren PE-Unternehmen miteinander um die wenigen attraktiven Zielunternehmen am Markt.

Verkäufermarkt

Die Wettbewerbssituation stärkt Verkäufer von Zielunternehmen in ihrer Verhandlungsposition. Sie entscheiden über Modalitäten der Transaktion und die Bereitstellung von Informationen.



Akzeptanz inhärenter Risiken

Um als potenzieller Käufer berücksichtigt zu werden, muss ein Investor bereit sein, gewisse Risiken oder offene Punkte, die im Due-Diligence-Prozess nicht adressiert werden konnten, zu akzeptieren.



Kriminelle nutzen diese besondere Wettbewerbslage aus. Wichtige Finanzdaten werden jenseits der zulässigen Möglichkeiten modifiziert und die Änderungen verschleiert. In den limitierten Informationen, welche durch die Verkäufer bereitgestellt werden, sind Investoren häufig nicht in der Lage, die Manipulationen zu erkennen.

Red Flags

Diese Warnsignale können ein Hinweis auf manipulierte und verschleierte Informationen sein:



Käufer (PE-Gesellschaft) kann kein Vorstandsmitglied installieren



Unternehmen kleiner oder mittlerer Größe mit starkem Management-Fokus



geringe Kooperation nach dem Unternehmenserwerb



Tochterunternehmen in Hochrisikoländern (z. B. laut Korruptionsindex von Transparency International)



patriarchalische Unternehmenskultur



manuelle Konsolidierung von Finanzzahlen, z.B. auf Excel-Basis



heterogenes Rechnungswesen, das eine Kontrolle der lokalen Daten kaum oder gar nicht möglich macht



Beauftragung einer kleinen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder keine Pflicht zur Abschlussprüfung

Um wirklich ausschließen zu können, Opfer eines solchen Betrugs zu sein, sind weitere Erkenntnisse notwendig.

Die Lösung

Betrugserkennung sollte immer Teil einer gründlichen Due-Diligence-Prüfung sein, auch wenn der Zugang zu notwendigen Informationen vom Verkäufer bestimmt wird. Nach Closing der Transaktion haben sie jedoch umfangreichere Informationsrechte.

PwC unterstützt Sie bei der sorgfältigen Prüfung des Investments nach dem Closing. In unserem **Post-Deal-Review** beantworten wir offene Punkte, bewerten die nun zusätzlich verfügbaren Informationen, sprechen mit Mitarbeitenden, die bisher keine Auskunft erteilen durften, und gehen Themen an, die in der Due-Diligence-Prüfung nicht betrachtet werden konnten.

Bei Auffälligkeiten im Zuge des Post-Deal-Reviews, sich widersprechenden Informationen oder Whistleblowing Hinweisen seitens der befragten Mitarbeitenden liefert die **Post-Deal-Investigation** essenzielle Informationen zum potentiellen Betrugsfall.

Werden Abweichungen bzw. betrügerische Handlungen aufgedeckt, kann dies zu einer Kaufpreissenkung, einem Versicherungsanspruch oder sogar einem Rücktritt vom Investment führen.



Wer ist verantwortlich?



Was ist passiert?



Welcher Schaden ist entstanden?



Wer wusste davon?

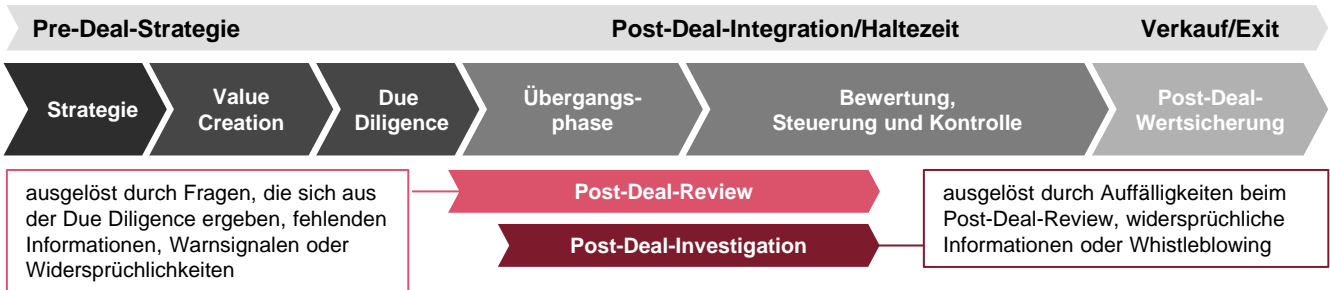


Kann der Schaden behoben werden?



Post-Deal-Review und -Investigation

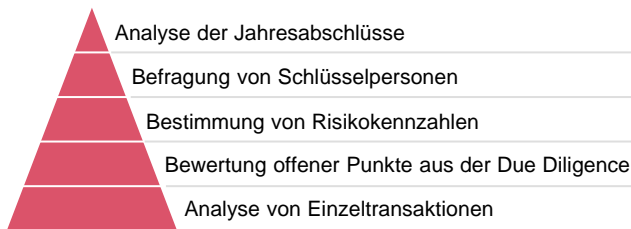
Post-Deal-Review und -Investigation im Deals-Lifecycle



Unser Ansatz

Post-Deal-Review

Der Ansatz des **Post-Deal-Review** von PwC fokussiert die verfügbaren Informationen nach dem Top-down-Prinzip. Folgende Schritte sind dann gegebenenfalls möglich:



Die Granularität der zu prüfenden Aspekte nimmt in Abhängigkeit vom bereits erzielten **Erkenntnisgewinn**, vom **Grad an Vertrauen aus den ersten Schritten** (Drilling Down) sowie von den **Anforderungen des Investors** ab.

Post-Deal-Investigation

Das Vorgehen bei der **Post-Deal-Investigation** hängt vom Untersuchungsgegenstand ab; folgende Schritte sind möglich:

Investigative Analytics

Wir nutzen computergestützte Prozesse, um Schwachstellen zu erkennen und zu beseitigen. Mithilfe von künstlicher Intelligenz, Statistik und Datenbanksystemen erlangen wir tiefere Einblicke und erkennen Muster und Anomalien. Investigative Analytics reicht vom **Domain-Know-how** über **Warnsignaltests** sowie **mathematische** und **statistische Analysemodelle** bis hin zu **Data Mining** und **Advanced Analytics**.

Digitale Forensik und eDiscovery

Wir identifizieren, sichern und analysieren relevante Datenquellen und stellen damit auch digitales Beweismaterial sicher. Wir nutzen verschiedene Softwarelösungen, um den **Status von Daten- und Cache-Speichern abzubilden**, **gelöschte Daten wiederherzustellen**, Logfiles zu analysieren, **die Browser-Historie zu rekonstruieren** und **modifizierte Dokumente zu identifizieren**.



Wenn Sie nach dem Closing der Transaktion mit Ungereimtheiten, Beschuldigungen oder Krisen konfrontiert sind, ist es wichtig, schnell alle relevanten Informationen zu erlangen. Wir unterstützen Sie in jeder Phase mit unseren modernen forensischen Technologien. Diese helfen Ihnen dabei, Daten und Informationen schnell zu identifizieren, zu extrahieren und zu analysieren.

Ihre Ansprechpartner:innen



Arndt Engelmann
Partner
Tel.: +49 89 5790-5850
Mobiltel.: +49 151 14806264
arndt.engelmann@pwc.com



Kira Kühl
Senior Managerin
Tel.: +49 69 9585-5001
Mobiltel.: +49 151 67137691
kira.kuehl@pwc.com



Marius Lieb
Senior Manager
Tel.: +49 89 5790-5908
Mobiltel.: +49 151 14086620
marius.lieb@pwc.com